



Merkblatt: Umgang mit Kopflausbefall

Erkennung des Kopflausbefalls (KLB)

1. Köpfe der Kinder regelmässig kontrollieren z.B. nach der regelmässigen Haarwäsche oder beim Kämmen der Haare.
2. Bei Verdacht auf Lausbefall, den Kopf grosszügig mit normaler Haarspülung einreiben und anschliessend mit dem Lauskamm von der Kopfhaut bis zu den Haarspitzen mit der Spülung auskämmen. Den Kamm auf einem Haushaltpapier austreichen und nach Läusen Ausschau halten.
3. Nissen suchen: Das sind die Eier, welche von den Lausweibchen an einem Punkt an die Haare geklebt werden. Ihre Form ist oval, die Farbe weiss-beige. Sie sehen aus wie Schuppen, bleiben jedoch am Haar kleben.
4. Bissstellen im Nacken oder hinter den Ohren (rote kleine Punkte) weisen auf Lausbefall hin.
5. Juckreiz kann ebenfalls ein Symptom sein.

Vorgehen bei KLB

1. Noch am gleichen Tag die Klassenlehrperson und nahen Kontaktpersonen informieren.
2. Behandlung mit Mitteln, die in der Drogerie oder Apotheke erhältlich sind. Dort erhalten Sie auch kompetente Beratung.
3. Alle Nissen müssen täglich von Hand entfernt werden. Lauskämme sind oft zu wenig zuverlässig: die Nissen haften sehr stark an den Haaren und können durch die Kammzähne schlüpfen.
4. Bei der ersten Behandlung ganzes Bettzeug wechseln und bei 60 Grad waschen, Kuscheltiere für 7 Tage weglegen. Die Ansteckung erfolgt hauptsächlich von Kopf zu Kopf, nicht über Materialien.
5. Ist ein Familienmitglied von KLB betroffen, muss unbedingt die ganze Familie gleichzeitig kontrolliert oder gar behandelt werden.
6. Kontrollen nach Behandlungsabschluss eine Woche lang weiterführen, um sicher zu sein, dass keine Neuankomst erfolgt ist (2x wöchentlich).

Vorbeugung

1. Zur Vorbeugung dürfen keine Behandlungssubstanzen verwendet werden
2. Keine Kopfbedeckungen untereinander austauschen
3. Wenn bekannt ist, dass in der Umgebung Läuse aufgetreten sind, Haare regelmässig 2-3 mal pro Woche mit Weidenrindenshampoo, z.B. von Rausch, waschen und lange Haare zusammenbinden.

Fazit

1. Läuse müssen sofort behandelt werden, um eine Verbreitung frühzeitig einzudämmen.
2. Die Wirksamkeit der natürlichen Behandlungssubstanzen ist sehr gut, beruht auf verschiedenen Ölen, welche die Atemöffnung der Laus verstopfen.
3. Niemand kann etwas dafür, Läuse zu haben. KLB hat nichts mit mangelnder Hygiene zu tun. Darum gibt es keinen Grund, jemanden deswegen auszulachen.
4. Die allerbeste Vorbeugung gegen KLB ist die regelmässige Kontrolle zu Hause.

Periodische Lauskontrollen in der Schule

In der Schule werden pro Schuljahr in der Regel zwei Kontrollen durch die Lauskontrollstelle des Elternrates durchgeführt. Dies unmittelbar nach den Sommer- und Sportferien.

Bei Bedarf werden, nach Absprache zwischen Schulleitung und Lauskontrollstelle, zusätzliche Kontrollen durchgeführt.

Ablauf in der Schule

Kinder mit Laus- oder Nissenbefall werden nach einer Woche von einer Fachperson nachkontrolliert.

Falls die Behandlung noch nicht abgeschlossen werden kann, da noch zu viele Nissen oder gar Läuse vorhanden sind, müssen weitere Nachkontrollen durchgeführt werden. Diese wird mit Fr. 30.- an die Eltern verrechnet.

Kann die Behandlung auch dann nicht abgeschlossen werden, müssen die Kinder zu Hause bleiben, bis unser Lauskontrollteam „lausfrei“ feststellen kann.

Wird weitergehende Unterstützung durch das Team der Lauskontrollstelle des Elternrates gewünscht, z.B. für Behandlung zu Hause, wird diese mit Fr. 30.-/Stunde verrechnet.

Steckborn im Juni 2013

Für das Lausteam des Elternrates der Primarschule Steckborn: Christina Capaul, Tel. 052 761 33 53